

Vorwort



Susanne Sabisch-Schellhas

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder des Demographie Netzwerkes Hamburg,

Hamburg wappnet sich, um im demographischen Wandel wettbewerbsfähig zu bleiben: Seit 2012 gibt es auch in Hamburg einen regionalen Ableger des Demographie Netzwerkes e.V.

Die Fachtagung in der Bucerius Law School bildete den Auftakt für das Unternehmensnetzwerk.

Arbeits- und Sozialsenator Detlef Scheele stellte hier die Entwicklung

einer Strategie zur Fachkräftesicherung in Aussicht, die Anfang 2013 in der Gründung des Fachkräftenetzwerkes des Senates der Freien und Hansestadt Hamburg mündete.

Auf Wunsch der Unternehmen im Demographie Netzwerk Hamburg sind vier Foren entstanden, die regelmäßig zum fachlichen Austausch über ein betriebliches Gesundheitsmanagement, strategische Personalplanung, Employer Branding und lebensphasengerechte Arbeitszeitgestaltung zusammenkommen. In den Foren finden ein intensiver Erfahrungsaustausch, die Vorstellung von Best-Practice-Lösungen und -Instrumenten sowie die Erarbeitung von praktischen Anwendungshilfen statt.

Lesen Sie in unserem Newsletter, was die Unternehmen im Demographie Netzwerk bereits erarbeitet haben und was in Zukunft auf der Agenda steht. Kommen Sie gern zum „Schnuppern“ in unsere Foren, wir freuen uns über neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Ihre Susanne Sabisch-Schellhas
Projektleitung ddn – Netzwerkstelle Demographie Hamburg

■■■ DDN E. V. AKTUELL

Das bundesweit aktive Demographie Netzwerk e. V. (ddn) ist das führende Netzwerk von Unternehmen für Unternehmen auf dem Gebiet des demographischen Wandels.

Ziel ist es, im Unternehmensverbund Lösungen für die betrieblichen Herausforderungen des demographischen Wandels zu entwickeln. Das Netzwerk zählt bereits 400 Mitglieder mit Personalverantwortung für mehr als zwei Millionen Beschäftigte.

Die Mitgliedschaft bietet Ihnen viele Vorteile: Der enge Kontakt zu anderen Unternehmen fördert den gemeinsamen Wissensaustausch. Zudem ermöglicht Ihnen die Mitarbeit in den ddn-Arbeitskreisen und bundesweit 17 Regionalnetzwerken Vergleichs- und Lernprozesse sowie die Teilhabe an innovativen Ergebnissen.

Ihre Vorteile:

- Kontinuierlicher Ausbau Ihrer Demographie-Fitness durch Experten-Input und Best Practices in den ddn-Facharbeitskreisen
- Mitwirkung an regionalspezifischen Demographie-Aktivitäten in den ddn-Regionalnetzwerken
- Informationen über aktuelle Entwicklungen, Lösungen und Veranstaltungen

- Demographie-Networking mit Vertretern/-innen aus Unternehmen, Verbänden, Kommunen sowie der Wissenschaft und Politik
- Rabatte für Veranstaltungen, Seminare, Wettbewerbe, Demographie-Tools und Fachbücher
- Steigerung Ihrer Arbeitgeber-Attraktivität durch das Mitwirken in einem zukunftsweisenden Netzwerk und Veröffentlichung Ihrer Best Practices

Sie möchten mehr über ddn erfahren?

- Abonnieren Sie kostenfrei den ddn-Newsletter unter folgendem Link: <http://demographie-netzwerk.de/newsletter.html>.
- Melden Sie sich für eine halbjährige Probemitgliedschaft an: <http://demographie-netzwerk.de/mitglied-werden.html>.
- Nehmen Sie an den Veranstaltungen von ddn Hamburg vor Ort teil und lernen Sie unsere Angebote kennen.

Weitere Informationen zu ddn e.V. erhalten Sie unter www.demographie-netzwerk.de.



■■■ VERANSTALTUNGSREVIEW DDN HAMBURG

Kaminabend

Altersgerechte Arbeitszeitmodelle – Neue Schichtmodelle in der Produktion bei der Dräger Safety AG & Co. KGaA

Beim ersten Kaminabend des Demographie Netzwerkes Hamburg am 27. August 2013 nutzten 22 Teilnehmende die Möglichkeit, die Dräger Safety AG bei einem Rundgang durch die Fertigungshallen der Sicherheits- und Medizintechnik und einem anschließenden Vortrag über ein neues Modell der Schichtarbeit kennenzulernen. Daran schloss sich ein intensiver Austausch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über ihre Erfahrungen mit der Gestaltung von Schichtarbeit an.

Beim Kaminabend werden aktuelle Themen der Personalentwicklung unter dem Blickwinkel der demographischen Entwicklung vorgestellt. Hier können Interessierte das Netzwerk kennenlernen und Kontakte zu anderen Unternehmen knüpfen.

Der nächste Kaminabend ist für Februar 2014 geplant.



Spitzenqualität auch in der Arbeitsgestaltung: Dräger geht neue Wege in der Schichtarbeit.

Forum lebensphasengerechte Arbeitszeitgestaltung

Arbeitszeitmodelle – Schichtarbeit in der Praxis am Beispiel der Hamburger Hochbahn AG

Jan Kobza, Betriebshofmanager der Hamburger Hochbahn AG in Harburg, stellte den knapp 20 Teilnehmern/-innen des Forums am 9. August 2013 den Aufbau des betriebseigenen Schichtsystems vor und führte sie anschließend durch die Leitstelle des Hochbahn-Hauses.

In Zukunft möchte das Forum einzelne Zielgruppen in den Fokus nehmen, z. B. leistungsgewandelte Mitarbeiter/-innen und Ältere. Ein weiteres Thema ist die Kommunikation im Unternehmen und die Frage, wie es gelingt, Mitarbeiter/-innen für die Nachtschicht zu gewinnen.

Der nächste Termin wird im Februar 2014 bei der Bayer Material Science AG in Brunsbüttel stattfinden.



Bei der HOCHBAHN bleibt niemand auf der Strecke: Schichtarbeit wird mitarbeiterfreundlich gestaltet.



Betriebliches Gesundheitsmanagement

Aus der Praxis für die Praxis – Beispiele aus den BGM-Arbeitsgruppen

In einer Informationsveranstaltung präsentierten am 6. August 2013 die Moderatoren/-innen der fünf Arbeitsgruppen zum betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) im Demographie Netzwerk Hamburg ihre Ergebnisse vor einem fachkundigen Publikum aus ca. 50 Unternehmen.

Seit einem halben Jahr tauschen sich betriebliche Gesundheitsexperten/-innen in Kleingruppen intensiv zu Fragen der praktischen Umsetzung aus.

Andrea Dietrich vom Unternehmensverband Nordmetall e. V. skizzierte in ihrem Eingangsreferat den idealen Prozessverlauf eines betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Anschließend stellten sich die BGM-Arbeitsgruppen im Forum vor.

Die Arbeitsgruppe **BGM in KMU** erarbeitet zurzeit eine Strategie, um KMU für das Thema BGM zu sensibilisieren und entwickelt ganzheitliche Konzepte, die auf die Bedürfnisse von klein- und mittelständischen Unternehmen abzielen und deren Ressourcen und Organisationsstruktur berücksichtigen.

Die Arbeitsgruppe **Demographischer Wandel – (k)ein Problem?** sucht nach praktischen Lösungen, um die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter/-innen zu erhalten und zu verbessern und wird von Marc Schubert vom AMD TÜV Rheinland moderiert.

Zielgruppengerechte BGM-Angebote für einzelne Mitarbeitergruppen entwickelt eine weitere Arbeitsgruppe unter Leitung von Gerd Müller-Westphal, Eppendorf AG. Die Mitglieder tragen Ideen, Best-Practice-Beispiele und kreative Lösungen für Maßnahmen zusammen und geben sich gegenseitig Anregungen für die praktische Umsetzung.

Die Frage der Kommunikation von Maßnahmen wird in der Gruppe **BGM erfolgreich im Unternehmen platzieren** bearbeitet. Anhand von Praxisbeispielen tragen die Teilnehmer/-innen Lösungsansätze zusammen, die von anderen Unternehmen übernommen oder weiterentwickelt werden können. Moderatorin ist Melanie Gross, Fürstenberg Institut GmbH.



BGM wird zur Chefsache: Fünf Arbeitsgruppen präsentierten im Forum BGM ihre Ergebnisse

Den idealen Einstieg in BGM kann ein Fall aus dem betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) bieten. In der Arbeitsgruppe **BEM – aus der Praxis für die Praxis** stellen die Teilnehmer/-innen Fälle aus ihren Unternehmen vor. Diskutiert werden juristische Fragen, Möglichkeiten der Prozessoptimierung und Lösungswege mit dem Ziel, sich gegenseitig Anregungen für die Umsetzung zu geben. Daniela Opiela von der BIHA/FAW gGmbH moderiert die Gruppe.

Die Arbeitsgruppen freuen sich über weitere Interessenten/-innen! Alle Termine finden Sie unter <http://hamburg.ddn-regionalnetzwerk.de>. Anmeldung und Kontakt unter schellhas@kwb.de.



Forum Employer Branding

Wie funktioniert erfolgreiche Markenbildung?

Wertvolle Tipps zur Entwicklung einer attraktiven Arbeitgebermarke gab Heinrich Glasmeyer, Dozent für Branding/Packaging und Inhaber der Agentur Glasmeyer Branding GmbH, am 16. Oktober 2013 an die Teilnehmern/-innen des Forums weiter.

Anhand von positiven und negativen Beispielen von Unternehmenspräsentationen erläuterte er die Dos und Don'ts bei der Markenbildung. Heinrich Glasmeyer folgt dem Ansatz von Dr. Häusel, einem führenden Experten des Neuromarketings, der Erkenntnisse aus der Hirnforschung auf Fragen des Konsumverhaltens, Marketings und Markenmanagements überträgt.

Der Nutzen von Employer Branding könne sich laut Glasmeyer in Kosteneinsparungen niederschlagen: Durch die passende Ansprache der Zielgruppen steigen die Verkaufszahlen, Mitarbeiter/-innen binden sich an das Unternehmen und passende Fachkräfte können leichter rekrutiert werden.

Das nächste Forum findet im Februar 2014 statt.



Das Unbewusste entscheidet: Erkenntnisse der Hirnforschung helfen bei der Markenbildung

■■■ BEST-PRACTICE-UNTERNEHMEN

ddn Hamburg stellt erfolgreiche Beispiele vor

ddn Hamburg wird eine Sammlung von Best-Practice-Beispielen veröffentlichen und sucht Projekte und Maßnahmen aus Unternehmen, die in den Bereichen betriebliches Gesundheitsmanagement, Arbeitgeberattraktivität/Employer Branding, Arbeitszeitgestaltung, strategische Personalplanung, Qualifizierung, Wissenstransfer, Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder anderen Handlungsfeldern zu Verbesserungen geführt haben.

Sie profitieren dabei von der öffentlichkeitswirksamen Verbreitung Ihrer erfolgreichen Konzepte.

Ausgewählte Beispiele werden regional veröffentlicht und überregional in der INQA-Best-Practice-Datenbank und in der Best-Practice-Mappe des bundesweiten ddn vorgestellt.

Ich freue mich auf Ihre guten Beispiele!

Sie erreichen mich telefonisch unter 040 334241-415 oder per E-Mail unter schellhas@kwb.de.



■■■ TERMINE

ddn Hamburg-Foren

Workshopreihe: Strategische Personalplanung in KMU – Handlungshilfen für die Praxis

„Schritt für Schritt zur strategischen Personalplanung in KMU“

Leitung: Reinhardt Hradetzky, LOGOS Beratung und Entwicklung GmbH

Montag, 2. Dezember 2013, 16:00 bis 19:00 Uhr,
KWB e.V., Kapstadtring 10, 22297 Hamburg

Forum lebensphasengerechte Arbeitszeitgestaltung – Wie lässt sich das in der Praxis gestalten?

„Arbeitszeitmodelle – Schichtarbeit in der Praxis am Beispiel der Bayer Material Science AG“

Referentin:

Andrea Reinecke, Bayer Material Science Aktiengesellschaft

Februar 2014, Bayer Material Science AG, Fährstraße 51,
25541 Brunsbüttel

**Anmeldungen richten Sie bitte per E-Mail an
schellhas@kwb.de.**

Veranstaltungshinweise

Salongespräch „Diversity Management“

Das ddn-Regionalnetzwerk Berlin Brandenburg und das Projekt JobMotion der zukunft im zentrum GmbH laden zum Austausch ein. Die Keynote hält Uta Sánchez-Mayoral, SAP und Beisitzerin im Vorstand des ddn.

Mehr Infos finden Sie unter <http://berlin-brandenburg.ddn-regionalnetzwerk.de>. Bitte richten Sie Ihre Anmeldung per E-Mail an kuhlmann@ddn-regionalnetzwerk.de.

Donnerstag, 05. Dezember 2013, 17:45 bis 20:45 Uhr, Ellington Hotel Berlin, Galerie Nürnberger Straße 50 - 55 10789 Berlin

Helga-Stödter-Preis der Handelskammer Hamburg 2014

Handelskammer und Helga-Stödter-Stiftung rufen Hamburgs Wirtschaft auf, sich um den „Helga-Stödter-Preis der Handelskammer Hamburg“ für Mixed Leadership zu bewerben.

Weitere Informationen: www.hk24.de/helga-stoedter-preis
Bewerbungsfrist: Freitag, 31. Januar 2014
Preisübergabe: Donnerstag, 3. April 2014

ddn Regionalkonferenz zu aktuellen Fragen der betrieblichen Altersversorgung und Zeitwertkonten

Informationsveranstaltung in Kooperation von ddn e.V. und Prof. Dr. Dietmar Wellisch, Institut für betriebliche Altersversorgung und Steuern der Universität Hamburg. Die Teilnahme ist für ddn-Mitglieder kostenfrei.

Freitag, 24. Januar 2014, Großer Saal der Handelskammer Hamburg, 10:00 bis 17:30 Uhr, Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg

International ddn Conference & Future Lab

Human Economy – Sustainable Resource Management of an Ageing Workforce

ddn e.V. lädt zum Austausch mit internationalen Experten und Best-Practice-Pionieren ein. Das Programm finden Sie unter <http://demographic-network.com>.

Donnerstag, 20. und Freitag, 21. Februar 2014, SRH-Hochschule Berlin, The International Management University, Ernst-Reuter-Platz 10, 10587 Berlin



Anmeldungen für alle Workshops und Veranstaltungen

Susanne Sabisch-Schellhas

E-Mail: schellhas@kwb.de

Tel. 040 334241-415

Fax 040 334241-299

Alle Termine des Demographie Netzwerkes Hamburg finden Sie unter <http://hamburg.ddn-regionalnetzwerk.de>.

Herausgeber

KWB e. V. / Demographie Netzwerk Hamburg

Haus der Wirtschaft · Kapstadtring 10 · 22297 Hamburg · Tel. 040 334241-0 · Fax 040 334241-299

Geschäftsführender Vorstand:

Hansjörg Lüttke · luettke@kwb.de

Redaktion:

Susanne Sabisch-Schellhas · schellhas@kwb.de

Fotos:

KWB e. V.



Europäische Union

Europäischer Sozialfonds ESF

Damit ist Hamburg beschäftigt!



Die Netzwerkstelle ‚Hamburger Demographie Netzwerk – Fit für den demographischen Wandel‘ wird aus dem Europäischen Sozialfonds ESF sowie von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert.

